

Niederschrift

über die Sitzung am 04.12.2025 des Ausschusses für Familie, Bildung, Ehrenamt und Soziales der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Akono, Irmgard
Bolte, Rainer
Bolte, Sandra
Bösing, Hildegard (ab TOP 4)
Bukelis-Graudenz, Tanja
Gramm, Annette
Hüning, Stephan
Kühne, Ines
Mertenskötter-Strehl, Jana
Möller, Simone
Pieper, Markus
Sprung, Carsten Vorsitzender
Stattmann, Sandra
Tepper, Heinz-Josef
Tissen, Sandra
Volmer, Gertrud

Von der Verwaltung sind anwesend:

Döbbelin-Südfeld, Klara Schriftführerin
Kundt, Alina

Zuhörer im nicht öffentlichen Teil:

Büscher, Anne

Gäste:

Rebstadt, Johannes stellv. Schulleiter JCS-Gesamtschule
Thomek, Dörte apetito catering Education
Vomhof, Ulrich Schulleiter JCS-Gesamtschule

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Vertreterin für die Sitzungen des Ausschusses für Familie, Bildung, Ehrenamt und Soziales
Vorlage: 115/2025
- 2 Fragestunde für die Einwohner
- 3 Anträge zur Tagesordnung
- 4 Verpflichtung und Einführung der in den Ausschuss gewählten sachkundigen Bürger/-innen und ihrer Stellvertreter/-innen
Vorlage: 124/2025
- 5 Bericht zur Mittagsverpflegung an der Johann-Conrad-Schlaun Gesamtschule – Vorstellung des neuen Dienstleisters „apetito catering Education B.V. & Co KG“ vertreten durch Frau Dörte Thomek
Vorlage: 123/2025
- 6 Bericht zum Sachstand Einführung Bezahlkarte Asyl
Vorlage: 122/2025
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Sprung begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

1	Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Vertreterin für die Sitzungen des Ausschusses für Familie, Bildung, Ehrenamt und Soziales Vorlage: 115/2025
----------	---

Herr Sprung bittet um Abstimmung über den folgenden Beschluss.

Beschluss:

Für die Dauer der Wahlperiode wird Frau Klara Döbbelin-Südfeld zur Schriftführerin und Frau Anne Büscher zu ihrer Stellvertreterin gewählt.

Abstimmungsergebnis: 15:00:00 (J:N:E)

Bevor Herr Sprung in der Tagesordnung fortfährt, richtet er einige persönliche Worte an die Ausschussmitglieder. Er betont, dass er sich auf seine neue Aufgabe als Ausschussvorsitzender freue, bedankt sich für die neue Bezeichnung des Ausschusses und die damit verbundenen Hervorhebung des Ehrenamtes. Er hofft, auch junge Menschen anzusprechen und will durch viel Transparenz die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen.

2	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

Keine.

3	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Keine.

4	Verpflichtung und Einführung der in den Ausschuss gewählten sachkundigen Bürger/-innen und ihrer Stellvertreter/-innen Vorlage: 124/2025
----------	---

Alle Anwesenden erheben sich. Die noch nicht verpflichteten sachkundigen Bürgerinnen und Bürger sprechen die „Formel“ nach.

Die Fraktionen werden der Verwaltung mitteilen, welche Personen in den nächsten Ausschüssen noch verpflichtet werden müssen.

5	Bericht zur Mittagsverpflegung an der Johann-Conrad-Schlaun Gesamtschule – Vorstellung des neuen Dienstleisters „apetito catering Education B.V. & Co KG“ vertreten durch Frau Dörte Thomek Vorlage: 123/2025
----------	--

Frau Thomek von der Firma apetito education berichtet zur Verpflegung an der Johann-Conrad-Schlaun Gesamtschule. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Auf die Nachfrage von Herrn Tepper zum Bestellvorgang erklärt Frau Thomek, dass der Speiseplan drei Wochen im Voraus öffentlich sei und inzwischen viele Dauerbestellungen vorlägen. Bis morgens um 8.00 Uhr könne bestellt bzw. abbestellt werden, so dass die verantwortliche Mitarbeiterin, die um 9.30 Uhr die Arbeit aufnimmt, weiß, wie viele Essen benötigt würden.

Frau Akono erfragt den Umgang mit Plastikverpackungen im Bistro. Frau Thomek teilt mit, dass die Getränke der Firma Landpak als Tetrapack angeboten würden. Andere Getränke seien als Pfandflaschen zu erwerben. Beim Kauf von Brötchen können sowohl Papiertüten ausgegeben werden als auch Pfandgeschirr. Letzteres hat sich aus Gründen der Gewohnheit bei den Schülerinnen und Schülern noch nicht durchgesetzt.

Frau Bösing erkundigt sich nach den im Vortrag erwähnten Zertifizierungen der Zulieferer und dem Angebot von Sonderkost z.B. glutenfreiem Mittagessen.

Frau Thomek antwortet, dass die Firmen bestimmte DIN- und ISO- Zertifizierungen aufweisen müssten, um überhaupt an den Ausschreibungen teilnehmen zu können. Zum Thema Schonkost teilt sie mit, dass bisher keine Bestellungen dafür eingegangen seien. Mit dem Informationsschreiben an die Eltern sei aber auf die Möglichkeit hingewiesen worden. Mit einer ärztlichen Verordnung sei dies problemlos möglich. Es würde dann vorab hergestelltes Essen in fest verschlossenen Schalen ausgegeben.

Auf die Frage von Frau Stattmann nach einer möglichen Kapazitätsgrenze stellt Frau Thomek in Aussicht, dass man sicherlich in Kooperation mit der Schulleitung eine gute Lösung finden würde, um alle Bedarfe zu decken.

Herr Tepper, Frau Akono und Frau Mertenskötter-Strehl erkundigen sich, ob die Firma apetito auch Grundschulen beliefern würde. Frau Thomek antwortet, dass dies grundsätzlich möglich sei, dass aber an Grundschulen ein anderes Essen und ein anderes Konzept erforderlich sei. Auf die Frage, ob auch für die Grundschulen ein Anbieterwechsel geplant sei, teilt Frau Kundt mit, dass dies bisher nicht konkret angedacht sei.

Abschließend erhält Herr Vomhof das Wort und bestärkt den positiven Eindruck. Er sei mit dem Angebot und den Abläufen sehr zufrieden. Von der Schülerschaft, den Eltern und aus dem Lehrerkollegium erhalte er nur positive Rückmeldungen. Er bedankt sich bei Frau Thomek für ihren Einsatz.

Herr Sprung bedankt sich ebenfalls bei Frau Thomek, die anschließend die Sitzung verlässt.

6	Bericht zum Sachstand Einführung Bezahlkarte Asyl Vorlage: 122/2025
----------	--

Frau Kundt erklärt, dass die Verwaltung die Ausschussmitglieder bereits in der Vergangenheit über die Bezahlkarte informiert habe und nun erneut und etwas ausführlicher über den Sachstand informieren möchte. Sie fasst die wesentlichen Punkte aus der umfangreichen Sitzungsvorlage zusammen. Sie hebt hervor, dass der Gesetzgeber die Einführung der Bezahlkarte für alle Bezieher von Asylleistungen vorgeschrieben habe, dass sich die Bürgermeisterkonferenz im Kreis Coesfeld auf eine flächendeckende Einführung geeinigt habe nachdem die Karte in den Landeseinrichtungen erfolgreich eingeführt worden sei und den Personen daher bekannt sei. In der Gemeinde Nordkirchen seien zunächst 59 Personen von der (schrittweisen) Umstellung betroffen. Der Verwaltungsvertrag mit der Bezirksregierung läge vor, solle zum ersten Quartal 2026 umgesetzt werden, sei aber bisher nicht unterschrieben.

In der anschließenden ausgiebigen Aussprache werden vor dem Hintergrund des am selben Tag eingegangenen Antrags der Pfarrcaritas, die Bezahlkarte nicht einzuführen, die möglichen weiteren Schritte erläutert.

Frau Kundt erläutert, dass der Antrag der Pfarrcaritas zuständigkeitshalber an den Haupt- und Finanzausschuss weitergeleitet werde. Dieser verweise dann seinerseits an den zuständigen Fachausschuss, also an diesen Ausschuss. Entsprechend könnte in der nächsten Sitzung im Februar 2026 erneut darüber diskutiert werden. Für den Fall, dass die Gemeinde zunächst von der sogen. Opt Out Option Gebrauch mache, könne die Bezahlkarte jederzeit zu einem späteren Zeitpunkt noch eingeführt werden. Der umgekehrte Weg sei hingegen grundsätzlich nicht vorgesehen.

Weitere Fragen beziehen sich auf den Mehraufwand und mögliche Kosten, die mit der Einführung der Bezahlkarte verbunden sein könnten. Frau Kundt bestätigt, dass bei einer Videokonferenz mit der Bezirksregierung über einen Mehraufwand im Rahmen der Umstellung für die Dauer von ca. 2 Monaten gerechnet wurde. Ebenso bestätigt sie, dass die Kommune in finanzieller Hinsicht in Vorleistung gehe und erst später abgerechnet würde. Der personelle Mehraufwand verbliebe ebenfalls bei der Kommune.

Einige Detailfragen zur Funktion bzw. den Einsatzmöglichkeiten der Karte werden von Frau Kundt beantwortet.

Frau Akono zitiert eine Studie von Pro Asyl Berlin zu den hohen Kosten

der Bezahlkarte und Mängeln im Datenschutz. Herr Bolte macht darauf aufmerksam, dass die Einführung der Karte eigentlich Kosten reduzieren und Missbrauch verhindern sollte. Zu den ggf. eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten weist er darauf hin, dass es sich um eine VISA Karte handle und Karten dieses Anbieters üblicherweise weltweit einsetzbar seien.

Herr Sprung fasst zusammen, dass offenbar weiterer Beratungsbedarf bestünde und dass nach seinem Verständnis erst nach weiterer Beratung endgültig über die Vertragsunterzeichnung entschieden werden könne. Frau Kundt stellt in Aussicht, in den nächsten Tagen mit der Bezirksregierung zu telefonieren, den Sachstand mitzuteilen und um Aufschub zu bitten.

7	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Keine.

8	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

Keine.

Carsten Sprung
Vorsitzender

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführerin